

The Story of CHRISTMAS - Maria und Josef

Datum: 07. Dezember 2025

Bibeltext: Lukas 1,26-38; Matthäus 1,18-25

"The Story of CHRISTMAS" - die Welt ist bereit für Gott. Im ersten Akt der CHRISTMAS Story spielten Elisabeth und Zacharias die zentrale Rolle. Zacharias hatte im Tempel zu Jerusalem eine imposante Begegnung mit dem Engel Gabriel, der ihm die Geburt von einem Sohn ankündigte. Die unfruchtbare Elisabeth gebär Johannes, der zum Wegbereiter von Jesus Christus wurde. Sechs Monate später machte sich Gabriel erneut auf, um wieder eine Geburt anzukündigen. Der zweite Akt von "The story of CHRISTMAS" beginnt. So wollen wir heute gemeinsam durch die Geschichte von Maria und Josef gehen und ich werde unterschiedliche Punkte herausgreifen, die mich angesprochen haben.

Maria - beschenkt mit Gnade

"Als Elisabeth im sechsten Monat schwanger war, sandte Gott den Engel Gabriel nach Nazareth, in eine Stadt in Galiläa, zu einem Mädchen, das noch Jungfrau war. Sie hieß Maria und war mit einem Mann namens Josef verlobt, einem Nachfahren von David." Lukas 1,26+27 Maria war wahrscheinlich ungefähr 15 Jahre alt, da dies das typische Alter für eine Hochzeit in der damaligen Zeit war. Und sie war verlobt mit Josef. Übrigens, eine Verlobung im Judentum zur damaligen Zeit hatte bereits einen rechtlichen Charakter, Maria und Josef waren für unseren Kontext standesamtlich verheiratet. Um die Verlobung aufzulösen, brauchte es einen Scheidebrief. Während der Verlobungszeit lebte Maria noch bei ihren Eltern und wartete darauf, bis Josef ihre gemeinsame Wohnung gebaut hat und sie mit einem Hochzeitfest zu sich holen wird. Ich kann mir vorstellen, dass die Beiden sich riesig auf diesen Tag freuten. Aber durch eine himmlische Begegnung mitten im Alltag wurde alles anders...

"Gabriel erschien ihr und sagte: Sei gegrüßt! Du bist beschenkt mit großer Gnade! Der Herr ist mit dir!" Lukas 1,28 In der Elberfelder: *"Sei gegrüsst, Begnadete..."* Was meint der Engel mit diesem Gruss? Zweierlei:

1. Es bedeutet, dass sich Gott Maria zuwendet mit Liebe und Barmherzigkeit und ihr Annahme schenkt. Dies völlig unverdient - eben geschenkt, aus Gnade!
2. Gnade in diesem Zusammenhang bedeutet auch so viel wie: "Maria, du hast die Gnade, die Befähigung erhalten, Jesus Christus, der Inbegriff der Gnade zu empfangen." Gott hat Maria mit allem beschenkt, was sie brauchte, um diesen Auftrag zu erfüllen, um sich ganz Gott hinzugeben.

Diesen Gruss, dürfen wir auch uns zusprechen lassen:

1. In Jesus Christus wendet sich Gott auch dir und mir voller Liebe und Barmherzigkeit zu. Gott wurde Mensch in Jesus damit jeder Mensch, der an ihn glaubt, nicht verloren geht sondern das ewige Leben hat (Johannes 3,16). Und das unverdient, geschenkt, aus Gnade. Hast du dieses Geschenk schon angenommen?
2. In Jesus Christus sind auch wir begnadet, befähigt, ein Leben der Hingabe, oder als Schüler/in von Jesus zu leben. Gott erwartet nichts von uns, das er uns nicht im Voraus schon geschenkt hätte. Er gibt keine Aufträge, für die er uns nicht bereits befähigt hat. Wir sind eingeladen, täglich aus dieser Gnade heraus zu leben.

Der Zuspruch dieser Gnade war wohl das Fundament für alle kommenden Herausforderungen im Leben von Maria. Nur auf diesem Fundament konnte Maria eine Entscheidung treffen, die ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat...

Maria - die Mutige

Und dann sagte der Engel weiter: *"Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, den du Jesus nennen sollst. Er wird groß sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Vaters David setzen. Er wird für immer über Israel herrschen, und sein Reich wird niemals untergehen! Maria fragte den Engel: Aber wie kann ich ein Kind bekommen? Ich bin noch Jungfrau. Der Engel antwortete: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Macht des Allerhöchsten wird dich überschatten. Deshalb wird das Kind, das du gebären wirst, heilig und Sohn Gottes genannt werden. (...) Denn bei Gott ist nichts unmöglich."* Lukas 1,31-35+37 Maria träumte von der Hochzeit mit Josef und nun bringt dieser Engel all ihre Pläne durcheinander, eine dramatische Situation. Welche Fragen hättest du dem Engel gestellt? Vielleicht: Darf ich eine Nacht darüber schlafen? Gerne würde ich darüber fasten und beten! Darf ich mit Josef darüber reden? **Ich würde die Vor- und Nachteile abwägen und Fakten klären wollen! So trifft man schliesslich lebensverändernde Entscheidungen.** Was macht Maria? Sie sagt einfach: *"Ich bin die Dienerin des Herrn und beuge mich seinem Willen. Möge alles, was du gesagt hast, wahr werden und mir geschehen."* Lukas 1,38 Maria hat weder die Fakten geklärt, noch das Risiko abgewogen oder eine Liste mit Vor- und Nachteilen geschrieben. Das habe ich nun für Maria übernommen:

Vorteile	Nachteile
Gott gehorchen	Eventuell Steinigung (unehelich schwanger)
	Josef würde sie verlassen -> Maria hat keine weiteren Heiratschancen
	Ausschluss aus der Familie
	Kein Lebensunterhalt, nur durch Betteln oder Prostitution

Das sind die objektiven Fakten. In wenigen Augenblicken hat Maria also eine Entscheidung getroffen, die ihr ganzes Leben hätte ruinieren können. Wieso hat Maria so reagiert? Maria war nicht dumm. Sie hat vielleicht die rationalen Fakten nicht komplett überschlagen. **Aber Maria wusste in ihrem Herzen Fakten, die viel stärker zählten, als alle rationalen Fakten.**

Fakten über Gott	Rationale Fakten
Gott gehorchen	Eventuell Steinigung (unehelich schwanger)
5. Mose 6,4+5: Wir sollen Gott lieben, mit allem, was wir sind.	Josef würde sie verlassen -> Maria hat keine weiteren Heiratschancen
Psalm 139,16: Gott hat einen Plan für unser Leben	Ausschluss aus der Familie
Jesaja 7,14: Eine Jungfrau wird ein Kind gebären... Immanuel, Gott ist mit uns.	Kein Lebensunterhalt, nur durch Betteln oder Prostitution
Jeremia 29,11: Gedanken des Friedens und der Hoffnung	
Lk 1,37: Denn bei Gott ist nichts unmöglich	

Das sind die Fakten über Gott und diese sind viel objektiver, stärker, vertrauenswürdiger, beständiger...als jeder menschlich gesehene Nachteil. Zu wissen, wer Gott ist, diese Fakten, genügten Maria um eine vertrauensvolle Entscheidung zu treffen und sich mutig Gott ganz hinzugeben.

Welche Fakten glaubst du über Gott? Wir kennen wohl alle viele Fakten über Gott und könnten uns wie Maria Gott einfach zur Verfügung stellen. Aber kennt ihr die folgenden Gedanken: "Wenn ich mich Gott ganz ausliefere/ihm gehorche, komme ich zu kurz; wenn ich ganz JA zu Gott sage, dann könnte es peinlich werden; wenn ich mich Gott ganz zur Verfügung stelle, will er sicher etwas von mir, das ich nicht will..." Kennt ihr solche Lügen? Raus mit diesen Lügen, denn sie halten uns klein und kraftlos. **Auf Grund von solchen Lügen/falschen Fakten Entscheidungen zu treffen oder eben nicht zu treffen, das wäre wirklich dumm.** Welche Fakten glaubst du über Gott? Wo ist es dran, diesen Fakten mehr Gewicht zu geben als den rationalen Fakten? Und denkt daran: Wir sind begnadet, befähigt, so zu handeln.

Josef - dem Glauben folgen Taten

Maria hat für sich die Entscheidung getroffen und sich mutig Gott zur Verfügung gestellt. Und nun steht sie schwanger vor Josef. Wie hat wohl Maria ihre Situation erklärt? Wir wissen es nicht, aber Josef steckte in einem Schlamassel. Sollte er wirklich glauben, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger ist? Fakt ist: Würde er bei Maria bleiben könnten alle berechnen, dass das Kind vor der Hochzeit gezeugt wurde. Und er müsste damit leben, dass er ein Mann mit einem Kuckuckskind wäre. So entschied er sich für den folgenden Weg: *"Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter (gerechter/frommer) Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preiszugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen."* Matthäus 1,19 **Josef war nicht nur fromm/gläubig, sondern handelte auch so.** Er hätte allen Grund dazu gehabt, Maria in aller Öffentlichkeit des Ehebruchs zu beschuldigen. Aber er entschied, in aller Stille/heimlich die Verlobung aufzulösen. Ohne Angabe der Gründe wollte er Maria verlassen und stellte sich damit selber in ein schlechtes Licht - der Mann, der abhaut. Dieser Mann beeindruckt mich: Er hat trotz allem Maria höher geachtet als sich selber, hat Nächstenliebe gelebt und Gott vertraut, dass er für ihn sorgen wird. **Er hat richtig gehandelt, auch wenn es nachteilig für ihn war - ein Glaube, der sich auf die Taten auswirkt.** Denkt daran: Wir sind begnadet, befähigt, so zu handeln.

Josef - der Gehorsame

Aber dann begegnete auch Josef im Traum ein Engel und bestätigte alles, was Maria ihm wohl schon gesagt hatte. Wie erleichternd muss dies für Josef gewesen sein. Was war seine Reaktion auf diese Begegnung? *"Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt hatte. Er nahm Maria zur Frau."* Matthäus 1,24 **"Tat er"** ist eine kurze und knappe Formulierung, umfasst aber eine ganze Welt: Er hat sich entschlossen gehorsam zu sein -> er hat sich unter Gottes Willen gebeugt ohne zu wissen, was das alles bedeuten würde -> Gespräch mit Maria -> dann hat er sie heimgeholt/Hochzeit gefeiert (die Beiden wären nie als unverheiratetes Paar nach Bethlehem gereist) -> er hat viele Jahre für ein sehr spezielles Kind gesorgt... .

Josef beeindruckt mich. Er war gehorsam, auch wenn dies sicher herausfordernd war. Vielleicht denken wir jetzt: Wenn mir ein Engel erscheinen würde, dann würde ich auch gehorsam sein;-) Ja, aber wir haben den Heiligen Geist! Kennt ihr das "Pöpperle" im Herzen bei einem plötzlichen Gedanken, bei einer Predigt, beim Bibellesen, bei einer Begegnung... In solchen Moment wüssten wir doch oft, was nun der Gehorsamsschritt wäre. Aber Bequemlichkeit, Lügen, Menschenfurcht...halten uns ab, wie Josef mutig gehorsam zu sein und Gott zu vertrauen.

Wir sind eingeladen, uns Josef zum Vorbild zu nehmen. **Lasst uns mutige und gehorsame Frauen und Männer sein und denkt daran: Wir sind begnadet, befähigt, so zu handeln.**

Die mutige und gehorsame Hingabe von Maria und Josef haben dazu geführt, dass sie die irdischen Eltern von Jesus Christus wurden.

Maria und Josef - der Retter kann kommen

Maria und Josef haben einige Hinweise bekommen, was für ein Kind ihnen geboren wird:

- *"Er wird groß sein und Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Vaters David setzen. Er wird für immer über Israel herrschen, und sein Reich wird niemals untergehen!" Lukas 1,32+33* Jesus sitzt nun zur Rechten Gottes und bei seiner Wiederkunft wird er endgültig die Herrschaft antreten. In den letzten 2000 Jahren sind viele Reiche gekommen und wieder gegangen, aber das Reich von Jesus Christus hat ewigen Bestand.

- *"Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien." Matthäus 1,21* Jesus wird nicht kommen, um Israel wieder gross zu machen und die Römer rauszuwerfen, sondern um die Schuldfrage zu klären - wie entlastend.

- *"Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heisst, Gott ist mit uns." Matthäus 1,23* Jesus hat zwei Namen:

Jesus = Gott rettet; der geistliche Name: Immanuel = Gott ist mit uns.

Gott ist mit uns durch Jesus Christus, um uns zu retten! So ist Gott auch mit dir, um dich zu retten und dir zu helfen in all deinen Herausforderungen!

Ja, du bist begnadigt und darum eingeladen, mutige Entscheidungen zu treffen, deinem Glauben Taten folgen zu lassen, gehorsam zu sein und darauf zu vertrauen, dass Gott mit dir ist, um dich zu retten.

Vertiefungsfragen

1. Welche "Fakten über Gott" waren für Maria wichtiger als die rationalen Konsequenzen – und welche Rolle spielen solche Glaubens-Fakten in deinen eigenen Entscheidungen?
2. Wo könntest du – wie Maria – einen Schritt im Vertrauen gehen, auch wenn du noch nicht alle Antworten oder Sicherheiten hast?
3. Wie zeigt Josef, dass Glaube nicht nur Überzeugung, sondern Handlung ist – und wo könnte dein Glaube sichtbare Taten brauchen?
4. Was hält dich manchmal davon ab, gehorsam oder mutig zu handeln – Bequemlichkeit, Angst, Menschenfurcht, Zweifel – und wie lädt dich diese Geschichte ein, anders zu reagieren?